

Flächenwidmungsplan: Für Unternehmer noch vieles ungeklärt

Was wird aus Wurstelprater?

Bericht

Seite 5

Entwurf für den Prater-Flächenwidmungsplan bleibt ohne Kenntnis des Masterplans...

„Buch mit sieben Siegeln“

Seit kurzem gibt es ihn: den Entwurf des Flächenwidmungsplanes für den Prater. Für die Praterunternehmer sind jedoch noch viele Fragen ungeklärt.

■ von *Carola Timmel*

„Die geplante Flächenwidmung für den Prater ist ein Buch mit sieben Siegeln“, so der Geschäftsführer des Praterverbandes, Alexander Meyer-Hiestand. Während der Prater derzeit in 162 Parzellen unterteilt ist, gebe es nach dem neuen Plan nur eine Widmungsfläche. Aus diesem Plan gehe zwar hervor, wieviel Prozent der Gesamtfläche wie gewidmet werden können. Wo genau welche Widmung letztendlich stattfindet, dies sei nicht aus dem Flächenwidmungs-Entwurf abzuleiten. Eine untragbare Situation für die Prater-

unternehmer, denn sie wissen nicht, wie genau ihre Parzelle in ein paar Jahren gewidmet sein wird. „In eine moderne Hochschaubahn beispielsweise zu investieren, wenn die Zukunft des Grundstücks nicht geklärt ist – das überlegt sich ein Praterunternehmer zwei Mal.“

Widmung ohne Masterplan?

Zudem sei es ihm schleierhaft, wie diese Flächenwidmung überhaupt zu Stande kam, da die zuständige Behörde, die MA 21a bis dato noch keinerlei Einsicht in den Masterplan nehmen konnte. Dazu Alexander Wurz von der Stadt Wien



Foto: Timmel

Alexander Meyer-Hiestand (GF Praterverband): „Die Praterunternehmer machen sich große Sorgen über ihre Zukunft.“

Marketing und Prater GmbH: „Die Kenntnis des Masterplans sei für die Flächenwidmer nicht notwendig. Denn eine Widmung stelle nur die rechtliche Mög-

lichkeit dies oder jenes zu bauen dar.“ Der neue Flächenwidmungsplan sei im Übrigen eine eklatante Verbesserung, weil er mehr Gestaltungsspielraum biete.